

H. S. MILDE

Die Liebe der Zehnjährigen

ROMAN

Die zweite Kritik:

„Dies Buch verdient eine Sensation genannt zu werden, denn es ist das Meisterhafteste an psychologischer Darstellung Jugendlicher, das erschienen ist. Spontan, urwüchsig, voll unbewußten Drängens, schmerzlicher Qual, die in fröhlich Kindhaftes zerflackert — wirklich Frühlingserwachen. Das alles ist echt dargestellt, ohne Reflexionen, ohne psychoanalytische Konstruktion mit einer Einfühlungskraft und Selbstverständlichkeit, die phantastisch ist. Abgesehen von seiner hohen künstlerischen Kultur ist dieser Roman wesentlichere Literatur zu dem betreffenden Gebiete, als die dicksten Lehrbücher und Psychologien. Es sollte weder in der Hand des Literaturfreundes noch in der der Eltern oder Erzieher fehlen.“

Die Frankfurter Zeitung brachte einen Teil dieses ungewöhnlichen und erregenden Buches zum Vorabdruck.

235 S. Brosch. M. 4.40 [Z] Ganzleinenband M. 6.—

Dr. Ulbrich im Dortmunder
General-Anzeiger v. 17. IV. 30

F. G. Speidel'sche Verlagsbchh., Wien u. Leipzig